



Pflege braucht Profis – Wir bilden Sie aus

Wir beraten Sie gerne!

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch oder bewerben Sie sich direkt bei unserem Fachseminar für Familienpflege

Bitten senden Sie uns dafür folgende Unterlagen:

- Bewerbungsanschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Letztes Zeugnis der allgemeinbildenden Schule (beglaubigte Kopie)
- Zeugnisse und Bescheinigungen über bisherige Tätigkeiten / Praktika
- Zeugnisse von Berufsabschlüssen



Pflege braucht Profis – Wir bilden Sie aus

Institut für Pflege und Soziales gGmbH

Fachseminare für Familienpflege im Kreis Heinsberg
Siemensstraße 7 | 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 182-755

Weitere Angebote:

Pflegeschule im Kreis Heinsberg
Carl-Diem-Straße 10 | 52525 Heinsberg
Tel.: 02452 9888 101

Fort- und Weiterbildung der IPS gGmbH
Industrieparkstraße 15 | 52525 Heinsberg
Tel.: 02452 156 55 37

Pflegeschule im Rhein-Erft-Kreis
Zeiss-Straße 1 | 50126 Bergheim
Tel.: 02271 76702-3

ViSdP: Andreas Wagner | AWO Kreisverband Heinsberg e.V.
Siemensstraße 7 | 52525 Heinsberg | Design: braindinx GmbH
Bildnachweis: © AWO Bundesverband e.V. Bilddatenbank, © Fotolia,
© dglimages, stokkete – Adobe Stock

Stand Juli2024

www.ipswaho.de



Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Familienpfleger*in

Institut für Pflege und Soziales gGmbH



Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Familienpfleger*in

Institut für Pflege und Soziales gGmbH



Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Familienpfleger*in

Der Beruf der Familienpflegerin / des Familienpflegers ermöglicht eine breite Fachkompetenz. Neben den Bereichen Hauswirtschaft, Ernährung und Haushaltsführung gehört die Säuglings-, Kinder- und Krankenpflege zu ihren Kernkompetenzen. Darüber hinaus lernen Sie die professionelle pädagogische und psychologische Begleitung von Menschen in besonderen Lebenslagen, sowie die Betreuung und Unterstützung in sozialen Angelegenheiten.

Aufgrund des Fachkräftemangels im Sozial- und Gesundheitswesen ergeben sich viele Möglichkeiten nach der Ausbildung eine Arbeitsstelle anzutreten.

Dank des umfänglichen Wissens, das Ihnen vermittelt wird, gibt es nicht nur breit gefächerte Einsatzmöglichkeiten nach der Ausbildung, sondern Sie lernen auch fürs Leben.

Neben Exkursionen, die an aktuellen Themen orientiert sind, bieten wir Projektarbeit an, um insbesondere das Lernen durch eigene Erfahrung zu ermöglichen, aber auch um das fächerübergreifende Lernen und Denken zu erweitern. Die Kombination von Theorie-Praxisblöcken ermöglicht Ihnen, gelerntes Wissen sofort in der Praxis auszuprobieren und fördert so die Verinnerlichung der behandelten Thematiken.

Während Ihrer Ausbildung beraten und begleiten wir Sie individuell und unterstützen auch bei Schwierigkeiten.

Der nächste Familienpflegekurs startet wieder am 1. September in Heinsberg.

Bewerben Sie sich jetzt!

Inhalt / Themen der Ausbildung

- Hauswirtschaft
- Pädagogik und Psychologie
- Säuglings-, Kinder- und Krankenpflege
- Soziales und Rechtliches

Ausbildungsdauer

Vollzeit: 3 Jahre

2 Jahre schulische Ausbildung mit 1800 Theoriestunden und 1200 Praxisstunden

1 Jahr Anerkennungsjahr in einer Einrichtung

Nach Abschluss:

Staatliche Anerkennung durch die Bezirksregierung Köln



Lehrgangskosten

Die Kosten für die Familienpflegeausbildung trägt das Land Nordrhein-Westfalen. Da wir nach AZAV zertifiziert sind, ist je nach Anspruchsvoraussetzung eine Förderung durch die Agentur für Arbeit oder über Bafög möglich.

Zulassungsvoraussetzung

- Vollendung des 17. Lebensjahres und Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Bildungsstand oder
- Vollendung des 17. Lebensjahres und eine abgeschlossene Ausbildung sowie eine mindestens einjährige Tätigkeit im hauswirtschaftlichen, pflegerischen oder pädagogischen Bereich oder
- die Vollendung des 25. Lebensjahres und eine mindestens sechsjährige Führung eines Mehrpersonenhaushaltes oder
- eine mindestens sechsjährige Führung eines Mehrpersonenhaushaltes und eine abgeschlossene Ausbildung zum/ zur Familienhelfer/in

Mögliche Arbeitsfelder nach Beendigung der Ausbildung

- Einrichtungen für Menschen mit psychischen, geistigen oder körperlichen Handicaps
- Unterstützung von Familien in ihrem häuslichen Umfeld
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege
- Eingliederungshilfe